

Fruchtbarkeit des Landes, wie z. B. in Mesopotamien, Vorderindien und China, förderte in nicht geringem Maße die so frühzeitige Kultur jener Gebiete, in denen wir die Urstüße menschlicher Gefittung sehen. Die Zugänglichkeit Innerasiens dagegen ist gering; denn hohe und schwer überschreitbare Randgebirge trennen es scharf von seinen Gliedern.

So bildete sich in der Geschichte Asiens der große Gegensatz aus zwischen den von der Natur begünstigten Randländern mit ihren ackerbau- und handeltreibenden Kulturvölkern einerseits und den Steppen- und Wüstengebieten Innerasiens mit ihren Nomadenvölkern andererseits.

In der Randzone reihen sich die Kulturstüße der Griechen (Kleinasiens), Phönizier, Juden (Syrien), Araber, Babylonier und Assyrer, Inder und Chinesen aneinander.

Boden gestalt. In Asien überwiegt weitaus das Hochland, die der Kultur im allgemeinen am wenigsten günstige Bodenform. Es erfüllt die zentralen Teile und nimmt volle $\frac{2}{3}$ des gesamten Flächenraumes ein, während das Tiefland nur $\frac{1}{3}$ umfaßt. Die vorherrschende Hochlandsform ist das Plateau mit Randgebirgen; eine notwendige Folge hiervon sind die Wüsten und Steppen im Innern des Kontinents mit ihrem Nomaden- und Käuertum. — Die weite Ausdehnung der Hochlandsmassen mit ihren Randgebirgen und Wüsten wurde auch die Ursache davon, daß sich in Asien durchaus gefonderte und selbständige Kulturen entwickelt haben. (Welche?)

Bewässerung. Die zentrale Stellung der Hochgebirge und deren weite Erstreckung durch den Kontinent, die außerordentliche Höhe ihrer Gipfel, die weit in die Schneeregion hineinragen, endlich die Umgebung des zentralen Hochlandes mit großen Tiefländern bedingen die sehr reichhaltige Bewässerung der Randzonen. Vielfach sind die Tiefländer das Anschwemmungsprodukt der Riesenströme, so das mesopotamische, indische und chinesische Tiefland.

Welches sind die Tiefländer Asiens und welche Flüsse durchziehen sie? Welche von letzteren sind Zwillingsströme? Welche Bedeutung kommt diesen wasserreichen Tiefländern in der Kulturgeschichte der Menschheit zu?

Welche Formen von Seen weist Asien auf? Welches sind die größten Binnenflüsse?

Klima. Asien hat an drei Zonen Anteil. Weitaus der größte Teil des Kontinents gehört der gemäßigten Zone an; auf sie entfallen beinahe $\frac{3}{4}$ des Kontinents, während auf die heiße und die kalte Zone je $\frac{1}{8}$ der Gesamtfläche trifft. — Fast in ganz Asien herrscht kontinentales Klima. Es hat dies seinen Grund in der Lage der Randgebirge und in der Mäßigkeit des Kontinents; denn hierdurch wird dieser dem ausgleichenden Einfluß des Ozeans zum größten Teil entzogen. — Ein günstiges Klima haben, Arabien ausgenommen, die südlichen Halbinselglieder und die indische Inselwelt, die unter dem Einflusse der Monune stehen. — Hinsichtlich der Niederschläge sind folgende Zonen zu unterscheiden:

1. Die regenarme Zone; sie umfaßt Arabien, den südlichen Teil von Mesopotamien, Iran, Turan und die Hochflächen von Zentralasien.
2. Die Zone des Winterregens; ihr gehören an Vorderasien und das obere Amu- und Sirgebiet.
3. Die Zone des Sommerregens; sie erstreckt sich über Ostibirien.
4. Die Zone des Regens zu allen Jahreszeiten; sie umfaßt Westibirien und den N. Asiens.
5. Die Zone der Monjunregen; sie dehnt sich über Süd- und Ostasien aus.

Anmerkung. An vielen Orten ist das Klima Asiens gesundheitsfeindlich. So ist Indien besonders die Wiege der Cholera, Vorderasien die Heimat des Aussages, wohl auch der Pest.